

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einarm-Fibel

Künßberg, Eberhard von

Karlsruhe, 1915

Illustration: Abb. 24. Allerlei Federhalter

urn:nbn:de:bsz:31-34850

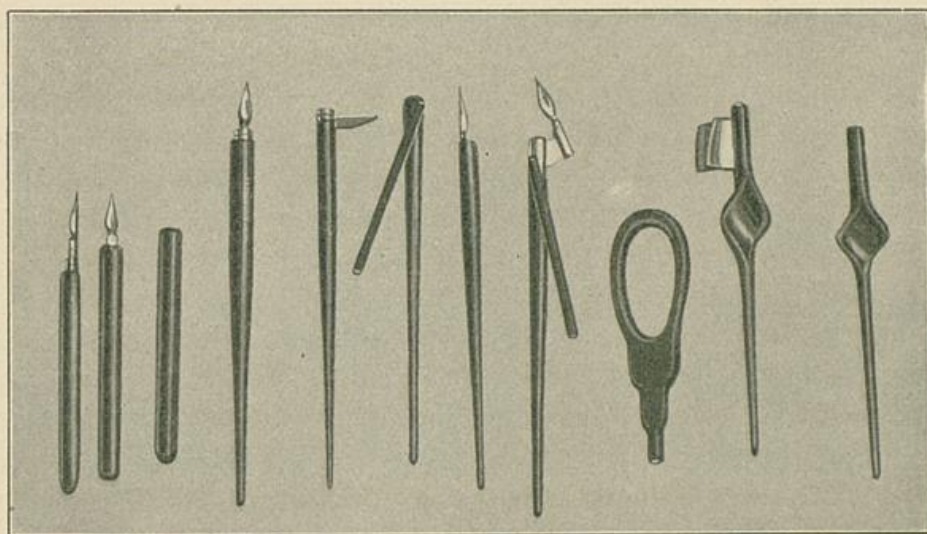


Abb. 24. Allerlei Federhalter

für die linke Hand sind z. B. Heintze & Blankertz Eilfeder 06, 07, 08 bekannt, mit der dazu gehörigen Unterfeder zur Regelung des Tintenausflusses, ferner Rundspitze 5, Kugelspitzfeder, Soenneckens Börsenfeder F, Soennecken 162 M und ähnliche. Für Kurzschrift ist die sogenannte Stenographiefeder von Karl Kuhn Nr. 181 zu empfehlen.

Als Federhalter kann jeder an sich praktische mittelstarke, nicht zu glatte Federhalter verwendet werden. Der Klemmhebelhalter von E. & C. Hardtmuth (in dem die Feder durch einen kleinen seitlichen Hebel festgeklemmt ist) ermöglicht ein bequemes Auswechseln der Feder ohne die Finger zu beschmutzen. Wer leidlich fingerfertig ist, wird auch mit dem Öffnen und Schließen einer Füllfeder keine Mühe haben. Es gibt besondere Federhalter für Linkshänder (z. B. Soennecken 507, in dem die Feder schief drinsteckt) oder von Rechtshändern bei Schreibbeschwerden (z. B. Krampf) verwendete Halter. Auch hier gilt, daß man möglichst Absonderlichkeiten meiden soll, denn die linke Hand ist ebenso gebaut wie die rechte und auch ebenso ausbildungsfähig. Wer aber an der erhaltenen Hand auch Verluste von Fingern oder andern Schaden erlitten hat, wird einen besonderen Federstiel brauchen, sei es mit Querbügel (von E. Hartmann, Berlin SW. 11 Königgräzerstr. 40 oder von Soennecken) oder mit anderer Abweichung. (S. Abb. 24.) Ja, wer nur einen oder zwei Finger hat, wird mit dem einfachen oder doppelten Schreibring noch schreiben lernen können, wie er in dem Büchlein von Geheimrat Prof. Dr. Bonnet: Die Hand und ihr Ersatz, Leipzig 1915, dargestellt und erläutert ist. Daß man auch ohne